

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stefan Schmidt, Beate Müller-Gemmeke, Markus Tressel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 19/17354 –**

### **Arbeits- und Fachkräftemangel im Hotel- und Gastgewerbe**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Tourismusstandort Deutschland lebt von einem vielfältigen und starken Hotel- und Gastgewerbe. Trotz der großen Bedeutung der Branche klagt das Gewerbe über einen zunehmenden Mangel an Arbeits- und Fachkräften (vgl. [www.ahgz.de/news/nachgefragt-es-gibt-keinen-grund-zur-entwarnung,200012256767.html](http://www.ahgz.de/news/nachgefragt-es-gibt-keinen-grund-zur-entwarnung,200012256767.html)).

Die Gründe für den Mangel an Arbeits- und Fachkräften sind vielfältig. Neben dem demographischen Wandel und der Tendenz zur Akademisierung werden viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von den Arbeitsbedingungen in der Branche abgeschreckt. Wie aus der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hervorgeht, werden in der Branche die niedrigsten Löhne gezahlt, die Tarifbindung nimmt ab und die Minijobs werden immer mehr, während die Vollzeitstellen immer weniger werden (vgl. Bundestagsdrucksache 19/8260). Auch der Schichtdienst mit regelmäßigen Nacht-, Wochenend- und Feiertagschichten ist für viele Menschen wenig attraktiv. Die Folge des Personalmangels sind unfreiwillig Ruhetage, verkürzte Öffnungszeiten und eingeschränkte Angebote (vgl. [www.wiwo.de/lifestyle/personalnot-wenn-kellner-und-koeche-in-der-gastronomie-fehlen/23756640.html](http://www.wiwo.de/lifestyle/personalnot-wenn-kellner-und-koeche-in-der-gastronomie-fehlen/23756640.html)).

Unter dem Arbeits- und Fachkräftemangel leiden Branche, Tourismus und Volkswirtschaft gleichermaßen. Zwar hat die Bundesregierung das generelle Problem des Fachkräftemangels in Deutschland erkannt und ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) vorgelegt, das zum 1. März 2020 in Kraft treten wird (Bundestagsdrucksache 19/8285), das adressiert aber nur qualifizierte Fachkräfte. Inwiefern das Gesetz den Arbeits- und Fachkräftemangel im Hotel- und Gastgewerbe lindern kann, ist nach Ansicht der Fragesteller unklar. Bereits in der Sachverständigenanhörung zu dem FEG wurde darauf hingewiesen, dass „(P)lausibilitätsüberlegungen, die sich auf die Erfahrungen der Wirksamkeit der bisherigen Regelungen in der Vergangenheit stützen“ nicht dafür sprechen, „dass durch das Gesetz eine erhebliche Steigerung der Arbeitsmigration aus Drittstaaten erreicht werden kann“ (Stellungnahme des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – IAB – zur Anhörung im Ausschuss für Inneres und Heimat des Deutschen Bundestages am 3. Juni 2019).

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 24. März 2020 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Im Eckpunkte-Papier der Bundesregierung für eine nationale Tourismusstrategie sieht die Bundesregierung vornehmlich die Privatwirtschaft in der Pflicht, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu ergreifen (vgl. [www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/E/eckpunkte-tourismusstrategie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/E/eckpunkte-tourismusstrategie.pdf?__blob=publicationFile&v=6), S. 8 f).

Für die Fragestellerinnen und Fragesteller allerdings steht außer Frage, dass auch geeignete politische Maßnahmen gefunden werden müssen, um die Arbeitsbedingungen im Hotel- und Gastgewerbe zu verbessern und damit das Problem des Arbeits- und Fachkräftemangels in der Branche zu lösen. Hierzu ist es nach Ansicht der Fragesteller notwendig, die Arbeitsmarktsituation sowie den Bedarf an Fachkräften auf der einen und ungelerten bzw. anders qualifizierten Arbeitskräften auf der anderen Seite festzustellen.

1. Wie definiert die Bundesregierung eine Fachkraft im Hotel- und Gastgewerbe?

Es gibt keine offizielle Definition des Begriffs „Fachkraft im Hotel- und Gastgewerbe“. Nach üblicher Definition ist eine Fachkraft eine Person, die eine Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Nach § 1 Absatz 3 des Berufsbildungsgesetzes hat die Berufsausbildung die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrung zu ermöglichen.

2. a) Welche spezifischen Arbeitsstellen und Berufe gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung im Hotel- und Gastgewerbe?

Es gibt die folgenden staatlich anerkannten und bundesweit geltenden dualen Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz für das Hotel- und Gastgewerbe:

- Fachkraft im Gastgewerbe
- Hotelfachmann und Hotelfachfrau
- Hotelkaufmann und Hotelkauffrau
- Restaurantfachmann und Restaurantfachfrau
- Fachmann und Fachfrau für Systemgastronomie
- Koch und Köchin.

- b) Welche der in Frage 2a erfragten Arbeitsstellen und Berufe müssen nach Kenntnis der Bundesregierung von Fachkräften, und welche der in Frage 2a erfragten Arbeitsstellen und Berufe können nach Kenntnis der Bundesregierung von ungelerten oder anders qualifizierten Arbeitskräften verrichtet werden (bitte aufschlüsseln)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. Da es für die genannten dualen Ausbildungsberufe keine Berufszugangsbeschränkung gibt, obliegt es allein der Entscheidung eines Arbeitgebers, ob er Arbeitsstellen mit Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung besetzt oder ungelernete oder anders qualifizierte Arbeitskräfte einstellt.

- c) Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der gesamten Arbeitsstellen im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Arbeitsstellen und Jahren aufschlüsseln)?

Nach Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) gab es im Gastgewerbe (Abschnitt I der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008) zum Stichtag 30. Juni 2019 insgesamt 1.734.000 sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte.

Weitere Ergebnisse sind den Tabellen Nummer 1 und Nummer 2 der Anlage\* zu entnehmen.

3. a) Welche Schul- und Berufsabschlüsse besaßen nach Kenntnis der Bundesregierung die ungelerten oder anders qualifizierten Arbeitskräfte im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren am häufigsten (bitte die drei häufigsten Schul- und Berufsabschlüsse pro Jahr angeben)?

Auf Basis der Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der BA kann diese Frage nur annäherungsweise beantwortet werden. Im Gastgewerbe gab es zum Stichtag 30. Juni 2019 insgesamt 683.000 Personen, die auf Helferniveau beschäftigt waren, darunter 55.000 ohne Schulabschluss, 145.000 mit Haupt-/Volksschulabschluss, 138.000 mit Mittlerer Reife und 121.000 mit Abitur oder Fachabitur; für 224.000 dieser Beschäftigten lagen keine Informationen zum Schulabschluss vor.

Von den genannten 683.000 Beschäftigten auf Helferniveau im Gastgewerbe hatten 220.000 keinen Berufsabschluss, 213.000 einen anerkannten Berufsabschluss und 26.000 einen akademischen Berufsabschluss; für 224.000 Beschäftigte lagen keine Angaben zum Berufsabschluss vor.

Weitere Ergebnisse sind den Tabellen Nummer 3 und 4 der Anlage\* zu entnehmen.

- b) Wie viele ungelerte oder anders qualifizierte Arbeitskräfte im Hotel- und Gastgewerbe haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren durch Qualifizierungsmaßnahmen zu Fachkräften im Hotel- und Gastgewerbe weiterqualifiziert (bitte zusätzlich nach Berufen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage werden in der Förderstatistik der BA annäherungsweise Beschäftigte im Gastgewerbe betrachtet, die in diesem Wirtschaftszweig auf Helferniveau beschäftigt sind. Im gleitenden Jahresdurchschnitt Dezember 2018 bis November 2019 (aktuellere Daten liegen nicht vor) gab es insgesamt 331.000 Eintritte in Förderung der beruflichen Weiterbildung, darunter waren 1.970 Eintritte von Personen, die zuvor auf Helferniveau in Berufen der Berufshauptgruppe 63 (Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe) beschäftigt waren. Von diesen Eintritten hatten 50 das Aus- und Weiterbildungsziel Fachkraft, Spezialist oder Experte in Berufen der Berufshauptgruppe 63. Da die Fallzahlen sehr gering sind und Unschärfen bei der berufskundlichen Erfassung auftreten können, sind diese Daten allerdings mit Unsicherheit behaftet.

Weitere Ergebnisse sind der Tabelle Nummer 5 der Anlage\* zu entnehmen.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/18397 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. a) Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der im Hotel- und Gastgewerbe angestellten Fachkräfte in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Arbeitsstellen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?
- b) Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der im Hotel- und Gastgewerbe angestellten ungelernten oder anders qualifizierten Arbeitskräfte in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Arbeitsstellen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?

Zum Stichtag 30. Juni 2019 gab es nach Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der BA im Gastgewerbe insgesamt 1.734.000 Beschäftigte, darunter 684.000 Helfer (also ungelernete oder anders qualifizierte Beschäftigte), 945.000 Fachkräfte, 52.000 Spezialisten und 54.000 Experten. Die Anzahl der Beschäftigten dieses Wirtschaftszweiges ist im Zeitverlauf in allen Anforderungsniveaus gestiegen.

Weitere Ergebnisse sind der Tabelle Nummer 2 der Anlage\* zu entnehmen.

5. a) Wie lange waren nach Kenntnis der Bundesregierung Fachkräfte im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren durchschnittlich in einer Arbeitsstelle beschäftigt, bevor sie die Arbeitsstelle wechselten bzw. ausschieden (bitte nach Arbeitsstellen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?
- b) Welche Ursachen und Gründe wurden nach Kenntnis der Bundesregierung am häufigsten für den Wechsel bzw. das Ausscheiden der Fachkraft aus der Arbeitsstelle vorgebracht (bitte nach den häufigsten drei Ursachen bzw. Gründen, nach Arbeitsstellen, nach Geschlecht und nach Jahren aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

6. a) Wie lange waren nach Kenntnis der Bundesregierung ungelernete oder anders qualifizierte Arbeitskräfte im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren durchschnittlich in einer Arbeitsstelle beschäftigt, bevor sie die Arbeitsstelle wechselten bzw. ausschieden (bitte nach Arbeitsstellen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?
- b) Welche Ursachen und Gründe wurden nach Kenntnis der Bundesregierung am häufigsten für den Wechsel bzw. das Ausscheiden der ungelerneten oder anders qualifizierten Arbeitskraft aus der Arbeitsstelle vorgebracht (bitte nach den häufigsten drei Ursachen bzw. Gründen, nach Arbeitsstellen, nach Geschlecht und nach Jahren aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

7. a) Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Fluktuationsquote in den Arbeitsstellen im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Arbeitsstellen und Jahren aufschlüsseln)?
- b) Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Fluktuationsquote im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren insgesamt im Vergleich zum gesamten Dienstleistungssektor entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/18397 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- c) In welchen fünf Landkreisen (z. B. auch Inseln) war nach Kenntnis der Bundesregierung die Fluktuationsquote im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren am höchsten?

Analog zur Antwort zu Frage 2c werden Stellen hier als Beschäftigte interpretiert.

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit berechnet den Fluktuationskoeffizienten der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Hierfür werden die Bewegungsgrößen (begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse) auf den Bestand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezogen, um Informationen über den Beschäftigtenumschlag zu erhalten. Der Fluktuationskoeffizient gibt an, wie häufig im Durchschnitt Arbeitsplätze neu besetzt werden; der Fluktuationskoeffizient ist somit ein Indikator für die „Umschlagshäufigkeit“ von Beschäftigungsverhältnissen und ein reziproker Indikator für die durchschnittliche Beschäftigungsdauer.

Ein Fluktuationskoeffizient von 100 würde bedeuten, dass – rein rechnerisch – alle Beschäftigten in einem Wirtschaftszweig im jeweiligen Zeitraum exakt einmal ihre Beschäftigung gewechselt haben. Dabei handelt es sich allerdings nur um eine rechnerische Größe, da manche Beschäftigte ihre Beschäftigung im Betrachtungszeitraum mehr als einmal wechseln, andere hingegen gar nicht.

Der Fluktuationskoeffizient wird von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit einmal jährlich berechnet und zwar nur in den aufgeführten Abgrenzungen, weil die Aussagekraft mit immer stärkerer Unsicherheit behaftet ist, je differenzierter die Berechnung durchgeführt wird.

Im Jahr 2018 (Daten der begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnisse sind noch nicht für das gesamte Jahr 2019 verfügbar) betrug der Fluktuationskoeffizient im Gastgewerbe 68,5, in der Dienstleistungsbranche insgesamt 37,1. Das Gastgewerbe ist in besonderem Maße vom Saisongeschäft geprägt, allein dadurch dürfte die Fluktuation hier höher ausfallen als in anderen Bereichen.

Weitere Ergebnisse sind der Tabelle Nummer 6 der Anlage\* zu entnehmen. Eine Differenzierung nach einzelnen Kreisen ist nicht möglich.

8. a) Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Vakanzen im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Arbeitsstellen und Jahren aufschlüsseln)?
- b) Wie viele Vakanzen im Hotel- und Gastgewerbe waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren ausschließlich für Fachkräfte ausgeschrieben (bitte nach Arbeitsstellen und Jahren aufschlüsseln)?
- c) Wie viele Vakanzen im Hotel- und Gastgewerbe waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren für ungelernete oder anders qualifizierte Arbeitskräfte ausgeschrieben (bitte nach Arbeitsstellen und Jahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 8a bis 8c werden gemeinsam nach Auswertungen der Arbeitsmarktstatistik auf Basis aller Arbeitsstellen, die der BA gemeldet werden, beantwortet, und umfassen damit auch Arbeitsstellen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zu besetzen sind.

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren rund 37.000 offene Stellen im Gastgewerbe der BA gemeldet, darunter 26.000 Stellen für Fachkräfte und 9.000 für Helfer.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/18397 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Weitere Ergebnisse sind der Tabelle Nummer 7 der Anlage\* zu entnehmen.

- d) Was sind nach Einschätzung der Bundesregierung die wichtigsten Gründe für lange Vakanzen im Hotel- und Gastgewerbe?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

- e) Welche fünf Landkreise (z. B. auch Inseln) weisen nach Kenntnis der Bundesregierung die höchsten Zahlen von Vakanzen im Hotel- und Gastgewerbe in den letzten fünf Jahren auf?

Nach Auswertungen der Arbeitsmarktstatistik und der Beschäftigungsstatistik der BA gab es im Jahresdurchschnitt 2019 bundesweit 37.000 offene Stellen im Gastgewerbe. Die absolut höchste Anzahl an offenen gemeldeten Stellen gibt es üblicherweise in denjenigen Landkreisen oder Städten, die eine hohe Einwohnerzahl aufweisen und/oder eine hohe Anzahl von Touristen anziehen (also z. B. große Städte). Im Jahresdurchschnitt 2019 gab es entsprechend die höchste Anzahl an gemeldeten offenen Stellen im Gastgewerbe in den Städten Berlin (792 offene Stellen), München (721), Hamburg (688), Frankfurt am Main (492) sowie im Landkreis Vorpommern-Rügen (455), zu dem die Insel Rügen gehört.

Um zu beurteilen, inwieweit es sich dabei jeweils um eine vergleichsweise hohe Anzahl an offenen Stellen handelt, ist es sinnvoll, die Zahl dieser offenen Stellen ins Verhältnis zu setzen zu der jeweiligen Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe in dieser Region. Für das Jahr 2018 zeigt sich dabei, dass bundesweit das Verhältnis der gemeldeten offenen Stellen zu den Beschäftigten im Gastgewerbe 0,01 betrug (Daten für den Jahresdurchschnitt 2019 liegen zu Beschäftigten noch nicht vor). In Berlin, Hamburg und München waren es ebenfalls 0,01, in Frankfurt am Main 0,02 und in Vorpommern/Rügen 0,05. Gemessen an der Zahl der Beschäftigten liegt die – absolut gesehen hohe – Anzahl offener Stellen in den erstgenannten drei Städten somit nicht über dem bundesweiten Durchschnitt, während die vergleichsweise geringere Zahl in Vorpommern/Rügen überdurchschnittlich ist.

Weitere Ergebnisse sind den Tabellen Nummer 8, 9 und 10 der Anlage\* zu entnehmen.

- f) Welche regionalen Besonderheiten (z. B. auf Inseln) sieht die Bundesregierung in Bezug auf überdurchschnittlich hohe Zahlen von Vakanzen im Hotel- und Gastgewerbe?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

9. Wie viele Fachkräfte aus dem Hotel- und Gastgewerbe waren nach Kenntnis der Bundesregierung innerhalb der letzten fünf Jahre arbeitslos gemeldet (bitte nach Berufen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?

Nach Auswertungen der Arbeitsmarktstatistik der BA gab es im Jahresdurchschnitt 2019 insgesamt 2.267.000 Arbeitslose. 86.000 von ihnen suchten eine Tätigkeit in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen, darunter 33.000 Männer und 53.000 Frauen.

Weitere Ergebnisse sind der Tabelle Nummer 11 der Anlage\* zu entnehmen.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/18397 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. a) Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Fachkräfte aus dem Hotel- und Gastgewerbe entwickelt, die in den letzten fünf Jahren nicht im Hotel- und Gastgewerbe, sondern in fachfremden Branchen angestellt waren (bitte nach Branche, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?
- b) Aus welchen Gründen waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Fachkräfte aus dem Hotel- und Gastgewerbe nach Kenntnis der Bundesregierung in fachfremden Branchen angestellt (bitte nach den häufigsten drei Ursachen bzw. Gründen, nach Branche und Jahren aufschlüsseln)?

Nach Auswertungen aus dem Mikrozensus mit Jahresdurchschnittsergebnissen für die Jahre 2014 bis 2018 (aktuell verfügbare Daten) hatten im Jahresdurchschnitt 2018 insgesamt 857.000 Personen einen beruflichen Abschluss im Bereich Gastgewerbe und Catering. Rund 328.000 Personen davon waren in der Wirtschaftsabteilung Gastgewerbe tätig. Hierbei ist zu beachten, dass sich die Ergebnisse auf Personen beziehen, die erwerbstätig sind und deren höchster beruflicher Abschluss gemäß der Fächersystematik der Internationalen Standardklassifikation für Bildung (ISCED Fields) dem Ausbildungsfeld „Gastgewerbe und Catering“ zugeordnet wird. Personen, die nicht in der Wirtschaftsabteilung I „Gastgewerbe“ der WZ 2008 tätig sind, arbeiten in einer fachfremden Branche, können aber innerhalb dieser Branche trotzdem in ihrem Beruf arbeiten. Im Jahr 2018 wurde in den Mikrozensus die überarbeitete Fassung der ISCED Fields implementiert, so dass Veränderungen in den Ergebnissen zwischen den Jahren 2017 und 2018 auch auf diese Umstellung zurückgeführt werden können.

Weitere Ergebnisse sind der Tabelle Nummer 12 der Anlage\* zu entnehmen.

11. Wie viele Personen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren mit einem Visum zum Zweck der Erwerbstätigkeit im Hotel- und Gastgewerbe eingereist (bitte nach Art des Visums und laut Visumsvermerk angestrebtem Aufenthaltstitel aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Kenntnisse vor. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 1 bis 3 der Kleinen Anfrage „Ausbildungs- und Beschäftigungslage in der Pflege – Datenlage nach Verknüpfung des Ausländerzentralregisters mit der Beschäftigungsstatistik“ auf Bundestagsdrucksache 19/13981 verwiesen.

12. Wie viele Fachkräfte aus dem Hotel- und Gastgewerbe mit ausländischer Berufsqualifikation haben nach Kenntnis der Bundesregierung Anträge zur Feststellung der Gleichwertigkeit ihrer beruflichen Qualifikation gestellt?
  - a) Wie hat sich die Bearbeitungsdauer nach Kenntnis der Bundesregierung für Anträge zur Feststellung der Gleichwertigkeit ihrer beruflichen Qualifikation in den letzten fünf Jahren entwickelt?
  - b) Bei wie vielen dieser Anträge wurde nach Kenntnis der Bundesregierung die Gleichwertigkeit, und bei wie vielen wurde ein Qualifizierungsbedarf festgestellt?

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/18397 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- c) Welche staatliche, finanzielle Unterstützung erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung die Fachkräfte aus dem Hotel- und Gastgewerbe mit ausländischer Berufsqualifikation bei der Anpassungsqualifizierung?
- d) Welche Herausforderungen stellen sich nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen von Anerkennungsverfahren von Fachkräften aus dem Hotel- und Gastgewerbe mit ausländischer Berufsqualifikation?

Auskunft über die Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen gibt die amtliche Statistik nach § 17 des Gesetzes zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (BQFG bzw. Fachrechten mit Verweis auf § 17 BQFG). Diese wird seit Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes des Bundes am 1. April 2012 geführt. Derzeit sind Daten für den Zeitraum 2012 bis 2018 verfügbar. Bei den im Folgenden dargestellten Berufen handelt es sich um die deutschen Referenzberufe, die ausländische Ursprungsqualifikation wird in der amtlichen Statistik nicht erfasst.

In den Jahren von 2012 bis 2018 wurden insgesamt 1.488 Anträge auf Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation mit einem deutschen Referenzberuf der Berufshauptgruppe 63 „Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe“ nach KldB 2010 gestellt.

Anträge 2012-2018

amtliche Statistik §17 BQFG

Bundesrechtlich geregelte Berufe

Deutsche Referenzberufe: Berufshauptgruppe 63 der KldB 2010 (Klassifikation der Berufe): "Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe"

deutscher Referenzberuf	Anzahl Anträge	Antragsjahr							Gesamt
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
deutsche Referenzberufe (bundesrechtlich geregelt) der KldB 2010, Berufshauptgruppe 63: "Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe"		105	183	189	234	255	255	267	1 488

Quelle: amtliche Statistik 2012-2018 §17 BQFG. Erhebung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern. Berechnungen des BIBB

Hinweis: Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Für das erste Berichtsjahr 2012 wurden die für die Anerkennung zuständigen Stellen in einigen Fällen erst im Laufe des Berichtsjahres bestimmt und mussten ihre Berichtssysteme neu aufbauen. Daher sind die Meldungen möglicherweise nicht in allen Fällen vollumfänglich und termingerecht erfolgt. Für das Berichtsjahr 2013 erfolgte die Meldung einiger Berichtsstellen unvollständig und fehlerhaft. Insofern ist das Bundesergebnis als Untergrenze zu betrachten. Für Bremen liegen keine Daten für das Jahr 2015 vor. Daher wurden für dieses Bundesland die Angaben von 2014 übernommen.

Davon wurden 1.296 Verfahren beschieden.

Verfahren 2012-2018

amtliche Statistik §17 BQFG

Bundesrechtlich geregelte Berufe

Deutsche Referenzberufe: Berufshauptgruppe 63 der KldB 2010 (Klassifikation der Berufe): "Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe"

Ausgang der beschiedenen Verfahren: Entscheidung (vor Rechtsbehelf)

deutsche Referenzberufe: Berufshauptgruppe 63 der KldB 2010 (Klassifikation der Berufe): "Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe"				
Berichtsjahr: 2012-2018 (gesamt)				
Entscheidung (vor Rechtsbehelf)				
Anzahl beschiedener Verfahren	Gesamt	davon		
		Positiv - volle Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation	Teilweise Gleichwertigkeit	Negativ - keine Gleichwertigkeit
	1 296	717	558	21

Quelle: amtliche Statistik 2012-2018 §17 BQFG. Erhebung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern. Berechnungen des BIBB

Hinweis: Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Für das erste Berichtsjahr 2012 wurden die für die Anerkennung zuständigen Stellen in einigen Fällen erst im Laufe des Berichtsjahres bestimmt und mussten ihre Berichtssysteme neu aufbauen. Daher sind die Meldungen möglicherweise nicht in allen Fällen vollumfänglich und termingerecht erfolgt. Für das Berichtsjahr 2013 erfolgte die Meldung einiger Berichtsstellen unvollständig und fehlerhaft. Insofern ist das Bundesergebnis als Untergrenze zu betrachten. Für Bremen liegen keine Daten für das Jahr 2015 vor. Daher wurden für dieses Bundesland die Angaben von 2014 übernommen.



In 717 Fällen wurde mit voller Gleichwertigkeit beschieden, in 558 Fällen mit teilweiser Gleichwertigkeit. Bei zuletzt genannten können durch Anpassungsqualifizierungen festgestellte wesentliche Unterschiede ausgeglichen und im Anschluss die volle Gleichwertigkeit erreicht werden. Die Absolvierung einer Anpassungsqualifizierung ist allerdings keine zwingende Voraussetzung für die Berufsausübung, da es sich um nicht reglementierte Berufe handelt.

Zu der Verfahrensdauer differenziert nach spezifischen Berufsbereichen liegen der Bundesregierung keine validen Daten vor. Zuständige Stelle für den überwiegenden Anteil der Berufe im Hotel- und Gastgewerbe ist die IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA) in Nürnberg.

Fachkräfte mit ausländischen Berufsqualifikationen aus dem Bereich des Hotel- und Gastgewerbes können auf Basis der gesetzlichen Regelinstrumente der Sozialgesetzbücher Zweites und Drittes Buch (SGB II und III) und vergleichbar anderer bundesseitiger Förderangebote, wie die des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, bei Anpassungsqualifizierungen unterstützt werden. Kenntnisse über spezifische Herausforderungen, die sich bei den Anerkennungsverfahren von Fachkräften mit ausländischen Berufsqualifikationen aus dem Bereich des Hotel- und Gastgewerbes stellen, liegen der Bundesregierung nicht vor.

13. a) Wie viele Arbeitskräfte im Hotel- und Gastgewerbe wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren aus dem Ausland z. B. durch Vermittlungsabkommen angeworben (bitte zusätzlich nach Berufen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?
- b) Wie viele Fachkräfte im Hotel- und Gastgewerbe wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren aus dem Ausland z. B. durch Vermittlungsabkommen angeworben (bitte zusätzlich nach Berufen, Geschlecht und Jahren aufschlüsseln)?

Vermittlungsabsprachen für das Hotel- und Gastgewerbe wurden bisher keine abgeschlossen.

Die Integrationen der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) im Bereich Hotel und Gaststätten (HoGa) sind nachfolgend aufgeführt:

#### Integrationen von HOGA-EURES und aus den Westbalkanstaaten

Quelle: DORA/VerBIS

Jahr	Gesamt	darunter		
		HOGA	EURES	Westbalkanstaaten
2016	790	316	292	22
2017	1.389	517	446	61
2018	1.641	456	401	42
2019	2.197	489	379	56

Stand : 27.02.2020

Quelle: BA, DORA/VerBIS

2016 war das 1. Halbjahr Schwerpunkt Ausbildung

Demnach war der Internationale Personalservice der BA im Jahr 2019 an der Integration von 2.197 Fachkräften aus dem Ausland nach Deutschland beteiligt. Darunter nahmen 489 eine Tätigkeit im HoGa-Gewerbe auf. Davon wiederum kamen 379 aus EURES-Staaten und 110 aus Drittstaaten. Staaten des EURES-Netzwerkes sind alle EU-Mitgliedstaaten und alle vier EFTA-Mitgliedstaaten (European Free Trade Association, Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz). Von den 110 Drittstaatlern reisten 56 aus den sechs sogenannten Westbalkanstaaten Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien ein.

14. Welche Bedeutung hat nach Auffassung der Bundesregierung die Arbeitsmigration für die wirtschaftliche Entwicklung im Hotel- und Gastgewerbe?

Unabhängig von den von der Bundesagentur für Arbeit durch öffentliche Arbeitsvermittlung gewonnenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hotel- und Gaststättenbereich ist in dieser Branche der Anteil von Migrantinnen und Migranten erfahrungsgemäß hoch. In diesem Sektor (z. B. auch bei saisonaler Beschäftigung) wird oftmals auf Migration gesetzt (insbesondere auch aus anderen EU-Staaten). Damit hat Migration für diese Branche eine hohe Bedeutung.

15. Wie definiert die Bundesregierung einen Fachkräftemangel?

In der Arbeitsmarktforschung wird von Fachkräftemangel dann gesprochen, wenn es im Verhältnis zur Arbeitsnachfrage (Stellenangebote) zu wenige passend qualifizierte Arbeitskräfte und zu wenige den Anforderungen entsprechend qualifizierbare Arbeitskräfte gibt. Davon zu unterscheiden sind Stellenbesetzungsprobleme, die etwa daraus resultieren können, dass die Bewerbersuche länger dauert als geplant oder dass die tatsächliche Zahl der Bewerber hinter den Erwartungen zurückbleibt. Schwierigkeiten können Ausdruck eines grundsätzlicheren Mangels sein, sie können aber auch „nur“ Disparitäten auf dem Arbeitsmarkt widerspiegeln, die z. B. auf geringe Reichweite von Stellenangeboten, räumliche Immobilität von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern oder unattraktive Arbeitsbedingungen zurückzuführen sind.

16. a) Liegt nach Einschätzung der Bundesregierung im Hotel- und Gastgewerbe ein Fachkräftemangel, ein Mangel an anderen Arbeitskräften oder sowohl ein Fachkräftemangel als auch ein Mangel an anderen Arbeitskräften vor (bitte begründen)?

Nach Auswertungen der Statistik der BA liegt in der Berufshauptgruppe 63 „Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe“ kein Fachkräfteengpass vor. Im Durchschnitt des Jahres 2019 standen 327 Arbeitslosen rund 100 gemeldeten Arbeitsstellen in dieser Berufsgruppe gegenüber. Die Vakanzzeit lag bei 131 Tagen und damit nur leicht über dem Durchschnitt aller Berufe von 125 Tagen. Daher kann von Engpässen an Fach- und Arbeitskräften nicht gesprochen werden. Allerdings ist gerade diese Branche wie kaum eine andere von saisonalen Einflüssen geprägt und hat regionale Schwerpunkte. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass es regional zu Saisonzeiten doch zu einem Engpass an Fachkräften kommt.

- b) Mit welchen konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung, den entsprechenden Mangel zu beseitigen?

Die Bundesregierung hat vor allem mit der Fachkräftestrategie und dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz die Grundlagen dafür geschaffen, Fachkräfteengpässe begegnen zu können. Einzelne Branchen werden hierbei nicht gesondert in den Blick genommen.

17. a) Inwiefern wurde der Fachkräftemangel im Hotel- und Gastgewerbe beim Fachkräftegipfel im Bundeskanzleramt am 16. Dezember 2019 thematisiert?

Der Fachkräftemangel speziell im Hotel- und Gastgewerbe wurde beim Fachkräfteeinwanderungsgipfel im Bundeskanzleramt am 16. Dezember 2019 nicht thematisiert.

- b) Welche Effekte wird das Ergebnis des Fachkräftegipfels, also die Absichtserklärung zwischen Politik und Wirtschaft (Wirtschaft unterstützt Fachkräfte bei Spracherwerb, Wohnungssuche und Behördengängen, Bundesregierung beschleunigt Visa-Vergabe und erleichtert Anerkennung ausländischer Qualifikationen) nach Einschätzung der Bundesregierung auf die Fachkräftesicherung im Hotel- und Gastgewerbe haben (vgl. [www.tagesschau.de/wirtschaft/fachkraefte-127.html](http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fachkraefte-127.html))?

Die Vereinbarungen des Fachkräfteeinwanderungsgipfels vom 16. Dezember 2019 und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz gelten für den gesamten Arbeitsmarkt und sind nicht branchenspezifisch ausgestaltet. Zu Effekten auf das Hotel- und Gastgewerbe liegen der Bundesregierung keine gesonderten Kenntnisse vor.

18. Welche konkreten Effekte des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, das zum 1. März 2020 in Kraft tritt, erwartet die Bundesregierung auf die Vakanzen im Hotel- und Gastgewerbe?

Auf die Antwort zu Frage 17b wird verwiesen.

Tabelle 1: Beschäftigte im Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008) nach den Top 30 der Berufsgattungen (ausgeübte Tätigkeit KldB 2010) - sort. nach Spalte 1

Deutschland (Arbeitsort)  
Stichtag: 30.06.2019

Tätigkeit nach KldB 2010	Beschäftigte						davon					
	Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)		davon		56 Gastronomie		Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)		davon		56 Gastronomie	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)	55 Beherbergung	56 Gastronomie	Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)	55 Beherbergung	56 Gastronomie	Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)	55 Beherbergung	56 Gastronomie	Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)	55 Beherbergung	56 Gastronomie
Insgesamt	1.733.833	1.109.106	624.727	414.734	316.855	97.879	1.319.099	792.251	526.848			
63302 Gastronomieservice (o.S.) - Fachkraft	468.900	253.659	215.241	66.256	45.127	21.129	402.644	208.532	194.112			
29301 Köche/Köchinnen (o.S.) - Helfer	265.338	165.930	99.408	22.852	14.573	8.279	242.486	151.357	91.129			
63301 Gastronomieservice (o.S.) - Helfer	193.258	78.490	114.768	22.075	8.979	13.096	171.183	69.511	101.672			
29302 Köche/Köchinnen (o.S.) - Fachkraft	155.859	142.891	12.968	34.249	32.501	1.748	121.610	110.390	11.220			
63222 Hotelservice - Fachkraft	72.396	66.982	5.414	67.526	62.594	4.932	4.870	4.388	482			
54101 Reinigung (o.S.) - Helfer	72.217	40.484	31.733	30.051	17.137	12.914	42.166	23.347	18.819			
63221 Hotelservice - Helfer	63.758	44.472	19.286	55.217	39.126	16.091	8.541	5.346	3.195			
62301 Verkauf Lebensmittel (o.S.) - Helfer	38.547	18.336	20.211	358	159	199	38.189	18.177	20.012			
63312 Systemgastronomie - Fachkraft	29.693	24.431	5.262	103	79	24	29.590	24.352	5.238			
52102 Fahrzeugführer/Straßenverkehrs(Fachkraft	28.480	10.079	18.401	223	41	182	28.257	10.038	18.219			
34102 Gebäudetechnik (o.S.) - Fachkraft	22.810	14.977	7.833	15.208	10.448	4.760	7.602	4.529	3.073			
62102 Verkauf (ohne Produktspezial.)-Fachkraft	19.584	11.667	7.917	928	647	281	18.656	11.020	7.636			
29222 Back-, Konditoreiwarenherst.-Fachkraft	17.194	14.044	3.150	1.048	984	64	16.146	13.060	3.086			
71402 Büro-, Sekretariatskräfte(o.S.)-Fachkraft	17.184	13.518	3.666	5.687	4.472	1.215	11.497	9.046	2.451			
63322 Barkeeper/innen - Fachkraft	16.596	10.432	6.164	1.685	1.487	198	14.911	8.945	5.966			
63394 Führung - Gastronomie	15.006	13.974	1.032	4.006	3.892	114	11.000	10.082	918			
62101 Verkauf (ohne Produktspezialis.)-Helfer	12.242	4.871	392	7.371	191	201	11.850	4.680	7.170			
63382 Gastronomie (s.s.T.) - Fachkraft	10.929	10.115	814	10.130	9.455	675	799	660	139			
29394 Führung - Speisenzubereitung	9.102	8.945	157	2.911	2.882	29	6.191	6.063	128			
83212 Hauswirtschaft - Fachkraft	8.626	7.026	1.600	4.159	3.309	850	4.467	3.717	750			
63294 Führung - Hotellerie	6.993	6.867	126	3.979	3.897	82	3.014	2.970	44			
71401 Büro-, Sekretariatskräfte(o.S.) - Helfer	6.987	3.397	3.590	2.006	961	1.045	4.981	2.436	2.545			
29393 Aufsicht - Speisenzubereitung	6.946	6.895	51	3.907	3.891	16	3.039	3.004	35			
51321 Post- und Zustelldienste - Helfer	6.765	1.935	4.830	57	21	36	6.708	1.914	4.794			
63212 Hotelaufleute - Fachkraft	6.632	6.092	540	5.181	4.827	354	4.451	1.265	186			
83211 Hauswirtschaft - Helfer	6.203	4.864	1.339	1.743	1.181	562	4.460	3.683	777			
71104 Geschäftsführer und Vorgesetzte - Experte	6.144	5.741	403	1.548	1.434	114	4.596	4.307	289			
62312 Verkauf Back-, Konditoreiwaren-Fachkraft	5.411	3.454	1.957	120	83	37	5.291	3.371	1.920			
63303 Gastronomieservice (o.S.) - Spezialist	4.946	4.698	248	2.846	2.802	44	2.100	1.896	204			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 2: Beschäftigte im Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008) nach Geschlecht und Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB2010)**

Deutschland (Arbeitsort)

Zeitreihe 2015-2019 (jew. zum 30.06.d.J.)

Stichtag	Beschäftigungsart	Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB 2010)	Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008)				davon in der Wirtschaftsabteilung						
			Insgesamt		davon		55 Beherbergung		56 Gastronomie				
			1	2	Männer	Frauen	3	4	5	6	Insgesamt	davon	7
30. Juni 2015	Beschäftigte	Insgesamt	1.613.026	646.891	966.135	391.589	131.311	260.278	1.221.437	515.580	705.857		
		1 Helfer	612.767	204.954	407.813	127.223	23.865	103.358	485.544	181.089	304.455		
		2 Fachkraft	906.843	392.907	513.936	220.273	87.611	132.662	686.570	305.296	381.274		
		3 Spezialist	46.073	20.811	25.262	26.784	10.415	16.369	19.289	10.396	8.893		
		4 Experte	47.337	28.219	19.118	17.305	9.420	7.885	30.032	18.799	11.233		
		X Keine Zuordnung möglich		6	-	6	-	-	*	*	-		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	Insgesamt	994.723	439.306	555.417	292.505	106.020	186.485	702.218	333.286	368.932		
		1 Helfer	314.030	113.099	200.931	72.226	14.257	57.969	241.804	98.842	142.962		
		2 Fachkraft	595.941	281.376	314.565	178.871	72.946	105.925	417.070	208.430	208.640		
		3 Spezialist	41.197	18.681	22.516	24.801	9.737	15.064	16.396	8.944	7.452		
4 Experte		43.555	26.150	17.405	16.607	9.080	7.527	26.948	17.070	9.878			
	X Keine Zuordnung möglich		-	-	-	-	-	-	-	-			
ausschl. geringfügig Beschäftigte	Insgesamt	618.303	207.585	410.718	99.084	25.291	73.793	519.219	182.294	336.925			
	1 Helfer	298.737	91.855	206.882	54.997	9.608	45.389	243.740	82.247	161.493			
	2 Fachkraft	310.902	111.531	199.371	41.402	14.665	26.737	269.500	96.866	172.634			
	3 Spezialist	4.876	2.130	2.746	1.983	678	1.305	2.893	1.452	1.441			
	4 Experte	3.782	2.069	1.713	698	340	358	3.084	1.729	1.355			
	X Keine Zuordnung möglich		6	-	6	-	-	*	*	-			

**Tabelle 2: Beschäftigte im Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008) nach Geschlecht und Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB2010)**

Deutschland (Arbeitsort)

Zeitreihe 2015-2019 (jew. zum 30.06.d.J.)

Stichtag	Beschäftigungsart	Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB 2010)	Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008)				davon in der Wirtschaftsabteilung						
			Insgesamt		davon		55 Beherbergung		56 Gastronomie				
			1	2	Männer	Frauen	3	4	5	6	Insgesamt	davon	7
30. Juni 2016	Beschäftigte	Insgesamt	1.649.465	671.843	977.622	398.125	135.255	262.870	1.251.340	536.588	714.752		
		1 Helfer	634.736	217.413	417.323	131.172	25.465	105.707	503.564	191.948	311.616		
		2 Fachkraft	917.864	403.234	514.630	221.878	89.429	132.449	695.986	313.805	382.181		
		3 Spezialist	47.954	21.982	25.972	27.511	10.793	16.718	20.443	11.189	9.254		
		4 Experte	48.905	29.214	19.691	17.560	9.568	7.992	31.345	19.646	11.699		
		X Keine Zuordnung möglich		6	-	6	*	-	*	-	*		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	Insgesamt	1.028.106	458.357	569.749	299.147	109.201	189.946	728.959	349.156	379.803		
		1 Helfer	332.824	121.759	211.065	76.577	15.517	61.060	256.247	106.242	150.005		
		2 Fachkraft	607.044	289.619	317.425	180.251	74.367	105.884	426.793	215.252	211.541		
		3 Spezialist	43.068	19.766	23.302	25.483	10.089	15.394	17.585	9.677	7.908		
4 Experte		45.170	27.213	17.957	16.836	9.228	7.608	28.334	17.985	10.349			
	X Keine Zuordnung möglich		-	-	-	-	-	-	-	-			
ausschl. geringfügig Beschäftigte	Insgesamt	621.359	213.486	407.873	98.978	26.054	72.924	522.381	187.432	334.949			
	1 Helfer	301.912	95.654	206.258	54.595	9.948	44.647	247.317	85.706	161.611			
	2 Fachkraft	310.820	113.615	197.205	41.627	15.062	26.565	269.193	98.553	170.640			
	3 Spezialist	4.886	2.216	2.670	2.028	704	1.324	2.858	1.512	1.346			
	4 Experte	3.735	2.001	1.734	724	340	384	3.011	1.661	1.350			
	X Keine Zuordnung möglich		6	-	6	*	-	*	-	*			

**Tabelle 2: Beschäftigte im Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008) nach Geschlecht und Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB2010)**

Deutschland (Arbeitsort)

Zeitreihe 2015-2019 (jew. zum 30.06.d.J.)

Stichtag	Beschäftigungsart	Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB 2010)	Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008)						davon in der Wirtschaftsabteilung								
			Insgesamt			davon			Insgesamt			davon					
			1	2	3	Männer	Frauen	Insgesamt	4	5	6	Männer	Frauen	Insgesamt	7	8	9
30. Juni 2017	Beschäftigte	Insgesamt	1.687.901	704.333	983.568	406.038	140.510	265.528	1.281.863	563.823	718.040						
		1 Helfer	660.255	235.766	424.489	135.478	27.895	107.583	524.777	207.871	316.906						
		2 Fachkraft	927.997	415.675	512.322	224.202	91.555	132.647	703.795	324.120	379.675						
		3 Spezialist	49.417	22.706	26.711	28.399	11.185	17.214	21.018	11.521	9.497						
		4 Experte	50.227	30.186	20.041	17.955	9.875	8.080	32.272	20.311	11.961						
		X Keine Zuordnung möglich		5	-	5	*	*	*	*	*						
	Sv-pflichtig Beschäftigte	Insgesamt	1.062.982	482.393	580.589	306.962	113.383	193.579	756.020	369.010	387.010						
		1 Helfer	352.491	133.334	219.157	80.511	17.042	63.469	271.980	116.292	155.688						
		2 Fachkraft	619.516	300.359	319.157	182.919	76.390	106.529	436.597	223.969	212.628						
		3 Spezialist	44.457	20.476	23.981	26.270	10.417	15.853	18.187	10.059	8.128						
4 Experte		46.518	28.224	18.294	17.262	9.534	7.728	29.256	18.690	10.566							
	X Keine Zuordnung möglich		-	-	-	-	-	-	-	-							
ausschl. geringfügig Beschäftigte	Insgesamt	624.919	221.940	402.979	99.076	27.127	71.949	525.843	194.813	331.030							
	1 Helfer	307.764	102.432	205.332	54.967	10.853	44.114	252.797	91.579	161.218							
	2 Fachkraft	308.481	115.316	193.165	41.283	15.165	26.118	267.198	100.151	167.047							
	3 Spezialist	4.960	2.230	2.730	2.129	768	1.361	2.831	1.462	1.369							
	4 Experte	3.709	1.962	1.747	693	341	352	3.016	1.621	1.395							
	X Keine Zuordnung möglich		5	-	5	*	*	*	*	*							





**Tabelle 2: Beschäftigte im Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008) nach Geschlecht und Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB2010)**

Deutschland (Arbeitsort)  
Zeitreihe 2015-2019 (jew. zum 30.06.d.J.)

Stichtag	Beschäftigungsart	Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit (KldB 2010)	Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008)			davon in der Wirtschaftsabteilung						
			Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		
				Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
30. Juni 2019	Beschäftigte	Insgesamt	1.733.833	743.313	990.520	414.734	147.233	267.501	1.319.099	596.080	723.019	
		1 Helfer	683.396	254.116	429.280	138.217	29.592	108.625	545.179	224.524	320.655	
		2 Fachkraft	944.508	432.108	512.400	227.748	94.923	132.825	716.760	337.185	379.575	
		3 Spezialist	52.283	24.327	27.956	29.980	12.218	17.762	22.303	12.109	10.194	
		4 Experte	53.644	32.762	20.882	18.788	10.500	8.288	34.856	22.262	12.594	
		X Keine Zuordnung möglich		*	*	*	*	*	*	*	*	
		Sv-pflichtig Beschäftigte	Insgesamt	1.109.106	514.263	594.843	316.855	119.297	197.558	792.251	394.966	397.285
	1 Helfer		374.840	147.347	227.493	84.300	18.451	65.849	290.540	128.896	161.644	
	2 Fachkraft		637.104	314.253	322.851	186.736	79.359	107.377	450.368	234.894	215.474	
	3 Spezialist		47.214	21.978	25.236	27.742	11.356	16.386	19.472	10.622	8.850	
	4 Experte		49.948	30.685	19.263	18.077	10.131	7.946	31.871	20.554	11.317	
		X Keine Zuordnung möglich		-	-	-	-	-	-	-	-	
	ausschl. geringfügig Beschäftigte	Insgesamt	624.727	229.050	395.677	97.879	27.936	69.943	526.848	201.114	325.734	
1 Helfer		308.556	106.769	201.787	53.917	11.141	42.776	254.639	95.628	159.011		
2 Fachkraft		307.404	117.855	189.549	41.012	15.564	25.448	266.392	102.291	164.101		
3 Spezialist		5.069	2.349	2.720	2.238	862	1.376	2.831	1.487	1.344		
4 Experte		3.696	2.077	1.619	711	369	342	2.985	1.708	1.277		
	X Keine Zuordnung möglich		*	*	*	*	*	*	*	*		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>\*)</sup> Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2. und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Tabelle 3: Beschäftigte Helfer (Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit) im Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008) nach dem höchsten Schulabschluss

Deutschland (Arbeitsort)  
Zeitreihe 2015-2019 (jewe. zum 30.06.d.J.)

Stichtag	höchsten Schulabschluss	Beschäftigte						davon					
		Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)		davon		Sv-pflichtig Beschäftigte		Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)		davon		ausschl. geringf. Beschäftigte	
		1	2	55 Beherbergung	56 Gastronomie	4	5	55 Beherbergung	56 Gastronomie	7	8	55 Beherbergung	56 Gastronomie
30. Juni 2015	Insgesamt	612.767	127.223	485.544		310.030	72.226	241.804	298.737	54.997	243.740		
	1. Ohne Schulabschluss	39.009	6.800	32.209		16.737	2.994	13.743	22.272	3.806	18.466		
	2 Haupt-/Volksschulabschluss	135.962	34.440	101.522		79.647	21.559	58.088	56.315	12.881	43.434		
	3 Mittlere Reife/gleichwertiger Abschluss	111.478	27.583	83.895		61.304	16.969	44.335	50.174	10.614	39.560		
	4 Abitur/Fachabitur	90.956	17.045	73.911		32.563	8.239	24.324	58.393	8.806	49.587		
	Abschluss unbekannt	235.362	41.355	194.007		123.779	22.465	101.314	111.583	18.890	92.693		
30. Juni 2016	Insgesamt	634.736	131.172	503.564		332.824	76.577	256.247	301.912	54.595	247.317		
	1. Ohne Schulabschluss	42.568	7.422	35.146		18.865	3.309	15.556	23.703	4.113	19.590		
	2 Haupt-/Volksschulabschluss	139.906	34.862	105.044		84.291	22.413	61.878	55.615	12.449	43.166		
	3 Mittlere Reife/gleichwertiger Abschluss	121.037	29.356	91.681		67.934	18.434	49.500	53.103	10.922	42.181		
	4 Abitur/Fachabitur	100.971	19.377	81.594		38.234	9.872	28.362	62.737	9.505	53.232		
	Abschluss unbekannt	230.254	40.155	190.099		123.500	22.549	100.951	106.754	17.606	89.148		
30. Juni 2017	Insgesamt	660.255	135.478	524.777		352.491	80.511	271.980	307.764	54.967	252.797		
	1. Ohne Schulabschluss	47.143	8.063	39.080		21.573	3.695	17.878	25.570	4.368	21.202		
	2 Haupt-/Volksschulabschluss	143.701	35.495	108.206		88.533	23.192	65.341	55.168	12.303	42.865		
	3 Mittlere Reife/gleichwertiger Abschluss	129.051	31.299	97.752		73.806	19.843	53.963	55.245	11.456	43.789		
	4 Abitur/Fachabitur	109.579	20.848	88.731		43.266	10.976	32.290	66.313	9.872	56.441		
	Abschluss unbekannt	230.781	39.773	191.008		125.313	22.805	102.508	105.468	16.968	88.500		
30. Juni 2018	Insgesamt	670.875	136.122	534.753		363.042	82.125	280.917	307.833	53.997	253.836		
	1. Ohne Schulabschluss	50.673	8.386	42.287		23.767	3.979	19.788	26.906	4.407	22.499		
	2 Haupt-/Volksschulabschluss	144.472	35.485	108.987		90.433	23.387	67.046	54.039	12.098	41.941		
	3 Mittlere Reife/gleichwertiger Abschluss	133.520	32.240	101.280		77.153	20.593	56.560	56.367	11.647	44.720		
	4 Abitur/Fachabitur	115.125	21.575	93.550		47.225	11.669	35.556	67.900	9.906	57.994		
	Abschluss unbekannt	227.085	38.436	188.649		124.464	22.497	101.967	102.621	15.939	86.682		
30. Juni 2019	Insgesamt	683.396	136.217	545.179		374.840	84.300	290.540	308.556	53.917	254.639		
	1. Ohne Schulabschluss	55.252	9.072	46.180		26.605	4.481	22.124	28.647	4.591	24.056		
	2 Haupt-/Volksschulabschluss	145.365	35.147	110.218		92.196	23.512	68.684	53.169	11.635	41.534		
	3 Mittlere Reife/gleichwertiger Abschluss	138.341	33.305	105.036		80.348	21.338	59.010	57.993	11.967	46.026		
	4 Abitur/Fachabitur	120.607	22.889	97.718		51.499	12.602	38.897	69.108	10.287	58.821		
	Abschluss unbekannt	223.831	37.804	186.027		124.192	22.367	101.825	99.639	15.437	84.202		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4: Beschäftigte Helfer (Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit) im Gastgewerbe (Wirtschaftsabschnitt I WZ 2008) nach dem höchsten Berufsabschluss**

Deutschland (Arbeitsort)  
Zeitreihe 2015-2019 (jew. zum 30.06.d.J.)

Stichtag	höchsten Berufsabschluss	Beschäftigte						davon									
		Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)		davon		55 Beherbergung		56 Gastronomie		Gastgewerbe (Abschnitt I WZ 2008)		davon		55 Beherbergung		56 Gastronomie	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
30. Juni 2015	Insgesamt	612.767	127.223	485.544	314.030	72.226	241.804	298.737	54.997	243.740							
	1 Ohne Berufsabschluss	177.980	32.923	145.057	77.163	16.169	60.994	100.817	16.754	84.063							
	2 Anerkannter Berufsabschluss	192.828	51.185	141.643	116.283	33.115	83.168	76.545	18.070	58.475							
	3 Akademischer Berufsabschluss	17.060	3.731	13.329	7.663	2.142	5.521	9.397	1.589	7.808							
Z Keine Angabe	224.899	39.384	185.515	112.921	20.800	92.121	111.978	18.584	93.394								
30. Juni 2016	Insgesamt	634.736	131.172	503.564	332.824	76.577	256.247	301.912	54.595	247.317							
	1 Ohne Berufsabschluss	189.140	34.877	154.263	83.970	17.597	66.373	105.170	17.280	87.890							
	2 Anerkannter Berufsabschluss	202.400	53.096	149.304	124.403	35.034	89.369	77.997	18.062	59.935							
	3 Akademischer Berufsabschluss	19.457	4.256	15.201	9.096	2.462	6.634	10.361	1.794	8.567							
Z Keine Angabe	223.739	38.943	184.796	115.355	21.484	93.871	108.384	17.459	90.925								
30. Juni 2017	Insgesamt	660.255	135.478	524.777	352.491	80.511	271.980	307.764	54.967	252.797							
	1 Ohne Berufsabschluss	202.178	36.686	165.492	91.502	18.828	72.674	110.676	17.858	92.818							
	2 Anerkannter Berufsabschluss	209.168	55.017	154.151	131.185	36.717	94.468	77.983	18.300	59.683							
	3 Akademischer Berufsabschluss	21.833	4.672	17.161	10.533	2.804	7.729	11.300	1.868	9.432							
Z Keine Angabe	227.076	39.103	187.973	119.271	22.162	97.109	107.805	16.941	90.864								
30. Juni 2018	Insgesamt	670.875	136.122	534.753	363.042	82.125	280.917	307.833	53.997	253.836							
	1 Ohne Berufsabschluss	210.160	37.496	172.664	96.808	19.588	77.220	113.352	17.908	95.444							
	2 Anerkannter Berufsabschluss	211.824	55.464	156.360	134.210	37.360	96.850	77.614	18.104	59.510							
	3 Akademischer Berufsabschluss	23.550	4.986	18.564	11.916	3.009	8.907	11.634	1.977	9.657							
Z Keine Angabe	225.341	38.176	187.165	120.108	22.168	97.940	105.233	16.008	89.225								
30. Juni 2019	Insgesamt	683.396	138.217	545.179	374.840	84.300	290.540	308.556	53.917	254.639							
	1 Ohne Berufsabschluss	220.019	38.776	181.243	103.260	20.608	82.652	116.759	18.168	98.591							
	2 Anerkannter Berufsabschluss	213.441	55.794	157.647	136.390	37.789	98.601	77.051	18.005	59.046							
	3 Akademischer Berufsabschluss	25.605	5.449	20.156	13.283	3.340	9.943	12.322	2.109	10.213							
Z Keine Angabe	224.331	38.198	186.133	121.907	22.563	99.344	102.424	15.635	86.789								

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 5: Eintritte in Förderung der beruflichen Weiterbildung mit Aus- und Weiterbildungsziel KfBB 2010 Fachkraft in der Berufshauptgruppe 63 (Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe), darunter mit BST-Tätigkeit am Stichtag in KfBB 2010 in dieser Berufshauptgruppe auf Anforderungsniveau Helfer**

Deutschland  
2015 - November 2019, Datenstand: Februar 2020

Aus- und Weiterbildungsziel KfBB 2010	Geschlecht	Eintritte (Jahressummen bzw. 12-Monatssumme)									
		Insgesamt					darunter 63 Helfer				
		1 Jahr 2015	2 Jahr 2016	3 Jahr 2017	4 Jahr 2018	5 Dezember 2018 - November 2019	6 Jahr 2015	7 Jahr 2016	8 Jahr 2017	9 Jahr 2018	10 Dezember 2018 - November 2019
Insgesamt, darunter		305.817	325.842	314.389	304.183	331.420	1.664	1.845	1.844	1.815	1.970
Männlich		166.183	183.506	176.943	171.144	188.300	727	853	861	813	988
Weiblich		139.634	142.334	137.442	133.038	143.120	937	992	983	1.002	982
63 Fachkraft, Spezialist, Experte		3.046	2.455	2.362	1.969	1.886	64	61	89	68	50
Männlich		1.276	1.043	955	806	814	22	22	31	21	23
Weiblich		1.770	1.412	1.407	1.163	1.072	42	39	59	47	27

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

**Tabelle 6: Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen**

Deutschland  
Zeitreihe

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Fluktuationskoeffizient <sup>1)</sup>									
	2018		2017		2016		2015		2014	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	76,9	76,3	74,8	76,7	78,8					
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungsw.	17,7	17,4	17,4	17,6	17,6					
Verarbeitendes Gewerbe	19,5	18,9	17,7	18,2	17,2					
dav. Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	26,3	26,6	24,8	25,6	23,8					
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	17,7	17,0	15,8	16,1	15,6					
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	18,9	17,6	17,3	18,4	16,7					
Baugewerbe	37,2	37,1	37,0	37,2	37,1					
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	30,7	29,9	28,7	28,9	27,7					
Verkehr und Lagerei	39,3	38,0	35,6	39,2	37,0					
Gastgewerbe	68,5	68,9	68,4	70,9	67,6					
Information und Kommunikation	64,0	67,4	60,0	63,0	61,3					
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	15,6	14,8	13,9	13,9	14,2					
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	29,7	29,8	28,6	29,0	27,8					
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	51,3	51,7	51,0	51,4	49,0					
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	140,6	126,3	122,0	126,6	130,8					
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	13,9	13,4	13,6	13,0	12,7					
Erziehung und Unterricht	29,4	30,7	30,3	31,1	29,6					
Gesundheitswesen	23,5	23,0	22,5	22,1	21,4					
Heime und Sozialwesen	28,7	29,0	29,0	29,4	27,6					
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	38,5	37,9	37,3	38,1	35,7					
<b>Insgesamt</b>	<b>33,4</b>	<b>32,8</b>	<b>31,6</b>	<b>32,1</b>	<b>31,2</b>					
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	76,9	76,3	74,8	76,7	78,8					
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	22,8	22,3	21,4	21,7	21,0					
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	37,1	36,6	35,2	35,8	34,4					

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag (einschließlich Auszubildender)

**Tabelle 7: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach ausgewählten Merkmalen**

Deutschland (Gebietsstand Februar 2020)  
Jahresdurchschnitt

WZ_08	Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen														
	Jahresdurchschnitt 2015			Jahresdurchschnitt 2016			Jahresdurchschnitt 2017			Jahresdurchschnitt 2018			Jahresdurchschnitt 2019		
	Insgesamt	SVP Arbeitsstellen	darunter Geringfüg. Arbeitsstellen	Insgesamt	SVP Arbeitsstellen	darunter Geringfüg. Arbeitsstellen	Insgesamt	SVP Arbeitsstellen	darunter Geringfüg. Arbeitsstellen	Insgesamt	SVP Arbeitsstellen	darunter Geringfüg. Arbeitsstellen	Insgesamt	SVP Arbeitsstellen	darunter Geringfüg. Arbeitsstellen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Insgesamt	568.743	540.430	20.052	655.490	627.144	20.325	730.551	704.089	19.701	796.427	771.744	16.741	774.345	751.225	16.955
Helfer	95.857	85.618	8.322	113.577	102.986	8.587	134.003	123.928	8.329	148.988	138.861	8.403	140.037	129.944	7.596
Fachkraft	377.390	361.420	10.562	429.833	414.276	10.511	475.798	461.318	10.297	516.976	504.061	9.430	504.053	492.558	8.502
Spezialist	49.820	48.642	760	56.142	54.968	780	61.932	60.884	743	67.046	66.153	625	66.798	65.974	563
Experte	45.557	44.687	407	55.799	54.828	443	58.756	57.925	331	63.382	62.653	283	63.415	62.727	295
Insgesamt	32.258	27.517	4.216	36.582	31.904	4.254	38.070	33.790	3.856	39.272	35.282	3.617	37.355	34.006	3.042
Helfer	6.840	4.973	1.738	8.038	6.116	1.819	8.281	6.487	1.677	9.277	7.481	1.683	8.924	7.406	1.392
Fachkraft	23.957	21.120	2.451	26.799	24.110	2.412	27.746	25.363	2.148	27.961	25.844	1.908	26.480	24.697	1.623
Spezialist	859	825	26	940	913	22	1.110	1.082	24	1.212	1.184	25	1.210	1.182	26
Experte	602	598	2	805	765	1	933	858	7	822	773	1	742	722	2
Insgesamt	11.064	9.695	1.173	12.204	10.832	1.176	13.186	11.896	1.080	14.229	12.977	1.057	13.817	12.754	947
Helfer	2.252	1.623	586	2.607	1.959	612	2.784	2.190	556	3.243	2.654	555	3.143	2.608	490
Fachkraft	8.039	7.325	568	8.674	8.010	546	9.319	8.715	505	9.846	9.253	481	9.540	9.055	434
Spezialist	548	524	19	605	583	17	701	679	19	790	767	20	835	810	23
Experte	226	224	0	319	280	0	381	312	0	350	303	0	300	281	1
Insgesamt	21.194	17.822	3.043	24.378	21.072	3.078	24.885	21.895	2.776	25.043	22.305	2.560	23.538	21.252	2.095
Helfer	4.589	3.351	1.152	5.431	4.157	1.206	5.496	4.297	1.121	6.034	4.827	1.128	5.781	4.798	902
Fachkraft	15.918	13.796	1.983	18.126	16.100	1.866	18.426	16.649	1.643	18.116	16.591	1.428	16.940	15.642	1.189
Spezialist	311	302	6	336	330	5	409	404	4	422	417	4	375	372	3
Experte	376	374	2	486	465	1	552	545	7	471	470	1	442	441	1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland

**Tabelle 8: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen -****hier: Gastgewerbe insgesamt**

Top 5 Kreise (Gebietsstand Februar 2020)

Jahreswerte 2015-2019

Insgesamt und Top 5 der Kreise	Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	Beschäftigte	Relation
	1	2	3
JD 2015			
Insgesamt	31.663	1.568.185	0,02
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	735	50.122	0,01
11000000 Berlin, Stadt	684	93.394	0,01
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	475	29.288	0,02
13073000 Vorpommern-Rügen	396	10.247	0,04
09162000 München, Landeshauptstadt	389	47.060	0,01
JD 2016			
Insgesamt	36.066	1.606.655	0,02
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	925	52.031	0,02
11000000 Berlin, Stadt	729	97.284	0,01
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	502	29.768	0,02
05315000 Köln, Stadt	501	31.387	0,02
09162000 München, Landeshauptstadt	459	47.859	0,01
JD 2017			
Insgesamt	37.527	1.639.499	0,02
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	849	53.774	0,02
11000000 Berlin, Stadt	775	100.316	0,01
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	582	30.906	0,02
09162000 München, Landeshauptstadt	491	48.640	0,01
05315000 Köln, Stadt	486	32.020	0,02
JD 2018			
Insgesamt	38.783	1.663.045	0,02
11000000 Berlin, Stadt	869	101.545	0,01
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	820	54.708	0,01
09162000 München, Landeshauptstadt	551	49.248	0,01
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	491	31.742	0,02
13073000 Vorpommern-Rügen	464	10.303	0,05
JD 2019			
Insgesamt	36.936	...	...
11000000 Berlin, Stadt	792	...	...
09162000 München, Landeshauptstadt	721	...	...
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	688	...	...
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	492	...	...
13073000 Vorpommern-Rügen	455	...	...

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 9: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - hier: Beherbergungsgewerbe**

Top 5 Kreise (Gebietsstand Februar 2020)  
Jahreswerte 2015-2019

Insgesamt und Top 5 der Kreise	Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	Beschäftigte	Relation
	1	2	3
JD 2015			
Insgesamt	10.824	383.863	0,03
13073000 Vorpommern-Rügen	259	6.523	0,04
11000000 Berlin, Stadt	223	19.830	0,01
09780000 Oberallgäu	210	5.372	0,04
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	196	9.918	0,02
01054000 Nordfriesland	180	3.644	0,05
JD 2016			
Insgesamt	11.951	1.215.050	0,01
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	296	41.725	0,01
13073000 Vorpommern-Rügen	269	3.771	0,07
09780000 Oberallgäu	246	2.218	0,11
11000000 Berlin, Stadt	228	76.886	0,00
13075000 Vorpommern-Greifswald	185	3.421	0,05
JD 2017			
Insgesamt	12.890	1.240.495	0,01
13073000 Vorpommern-Rügen	293	3.811	0,08
09780000 Oberallgäu	292	2.360	0,12
11000000 Berlin, Stadt	271	79.523	0,00
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	250	43.026	0,01
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	209	23.703	0,01
JD 2018			
Insgesamt	13.948	1.259.575	0,01
13073000 Vorpommern-Rügen	329	3.816	0,09
11000000 Berlin, Stadt	308	80.456	0,00
09780000 Oberallgäu	267	2.344	0,11
09162000 München, Landeshauptstadt	248	36.940	0,01
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	231	43.583	0,01
JD 2019			
Insgesamt	13.614	...	...
09162000 München, Landeshauptstadt	336	...	...
13073000 Vorpommern-Rügen	332	...	...
11000000 Berlin, Stadt	307	...	...
09780000 Oberallgäu	219	...	...
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	219	...	...

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



**Tabelle 10: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - hier: Gastronomie**

Top 5 Kreise (Gebietsstand Februar 2020)  
Jahreswerte 2015-2019

Insgesamt und Top 5 der Kreise	Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	Beschäftigte	Relation
	1	2	3
JD 2015			
Insgesamt	20.839	1.184.321	0,02
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	539	40.205	0,01
11000000 Berlin, Stadt	461	73.564	0,01
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	299	22.480	0,01
05315000 Köln, Stadt	282	24.591	0,01
03241000 Region Hannover	267	19.132	0,01
JD 2016			
Insgesamt	24.115	1.215.050	0,02
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	628	41.725	0,02
11000000 Berlin, Stadt	501	76.886	0,01
05315000 Köln, Stadt	403	25.424	0,02
03241000 Region Hannover	361	19.586	0,02
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	321	22.759	0,01
JD 2017			
Insgesamt	24.637	1.240.495	0,02
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	599	43.026	0,01
11000000 Berlin, Stadt	504	79.523	0,01
05315000 Köln, Stadt	393	25.977	0,02
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	373	23.703	0,02
03241000 Region Hannover	335	20.219	0,02
JD 2018			
Insgesamt	24.835	1.259.575	0,02
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	589	43.583	0,01
11000000 Berlin, Stadt	561	80.456	0,01
05913000 Dortmund, Stadt	379	9.315	0,04
03241000 Region Hannover	318	21.065	0,02
05315000 Köln, Stadt	309	26.237	0,01
JD 2019			
Insgesamt	23.322	...	...
11000000 Berlin, Stadt	485	...	...
02000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	469	...	...
09162000 München, Landeshauptstadt	385	...	...
05913000 Dortmund, Stadt	342	...	...
06412000 Frankfurt am Main, Stadt	322	...	...

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 11: Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen**  
 Deutschland (Gebietsstand Februar 2020)  
 Jahresdurchschnitt

Zielberuf (IJOB 2010)	Berufsgattung	Bestand an Arbeitslosen														
		Jahresdurchschnitt 2015			Jahresdurchschnitt 2016			Jahresdurchschnitt 2017			Jahresdurchschnitt 2018			Jahresdurchschnitt 2019		
		Insgesamt 1	Männer 2	Frauen 3	Insgesamt 4	Männer 5	Frauen 6	Insgesamt 7	Männer 8	Frauen 9	Insgesamt 10	Männer 11	Frauen 12	Insgesamt 13	Männer 14	Frauen 15
Arbeitslose insgesamt		2.794.664	1.517.211	1.277.452	2.690.975	1.482.720	1.208.251	2.532.837	1.398.108	1.134.724	2.340.082	1.292.123	1.047.957	2.266.720	1.262.887	1.003.830
dar. insgesamt		105.707	36.393	69.314	101.900	36.364	65.536	96.821	35.561	61.259	89.168	33.956	55.811	85.570	33.043	52.527
63112	Tourismuskauflaufe - Fachkraft	2.729	823	1.906	2.517	788	1.729	2.204	700	1.504	1.949	634	1.314	1.767	582	1.185
63113	Tourismuskauflaufe - Spezialist	127	45	82	111	37	74	95	30	65	96	29	67	78	29	49
63114	Tourismuskauflaufe - Experte	485	144	341	428	120	306	374	117	257	327	105	222	340	94	247
63123	Sport-Fitnesskauf/Sportmanag.-Fachkraft	897	604	294	899	601	298	893	614	279	857	605	252	777	543	234
63124	Sport-Fitnesskauf/Sportmanag.-Experte	259	194	65	255	188	67	246	180	66	243	175	68	240	180	60
63132	Animatoure und Gästebetreuer - Fachkraft	549	244	305	517	242	275	486	228	258	487	230	258	468	224	244
63142	Reiseleiter, Fremdenführer - Fachkraft	370	196	174	324	168	156	307	153	153	293	156	138	288	149	138
63143	Reiseleiter, Fremdenführer - Spezialist	212	100	112	192	94	98	196	102	95	179	91	88	150	75	75
63194	Führung - Tourismus und Sport	97	68	29	100	67	33	113	77	36	118	83	35	123	89	33
63212	Hoteldauflaufe - Fachkraft	462	185	278	443	186	257	400	159	241	362	152	210	338	151	187
63213	Hoteldauflaufe - Spezialist	214	115	100	195	105	90	164	92	72	139	72	67	111	58	53
63221	Hoteldservice - Helfer	8.991	954	8.038	8.420	1.089	7.331	7.610	1.155	6.455	6.711	1.109	5.601	5.983	1.046	4.937
63222	Hoteldservice - Fachkraft	18.879	3.125	15.754	18.417	3.125	15.291	18.374	3.225	15.149	17.583	3.023	14.560	17.224	2.980	14.244
63293	Aufsicht - Hotellerie	921	132	789	882	127	755	826	116	710	783	125	658	769	124	645
63294	Führung - Hotellerie	746	538	207	712	521	191	714	527	188	683	508	175	722	524	198
63301	Gastronomie (o.S.) - Helfer	21.476	9.876	11.600	21.883	10.628	11.256	21.284	10.640	10.640	21.340	10.785	10.556	21.375	10.832	10.543
63302	Gastronomie (o.S.) - Fachkraft	35.815	11.697	24.117	33.714	11.221	22.493	31.055	10.587	20.468	26.834	9.411	17.222	24.062	8.830	15.232
63303	Gastronomie (o.S.) - Spezialist	219	135	83	200	131	69	187	123	64	173	114	59	165	114	51
63312	Systemgastronomie - Fachkraft	1.279	702	577	1.203	661	542	1.135	642	483	1.028	578	451	912	521	391
63313	Systemgastronomie - Spezialist	27	14	8	22	14	9	21	14	7	17	11	6	19	11	9
63322	Barkeeper/innen - Fachkraft	2.025	1.590	436	1.953	1.505	448	1.886	1.457	429	1.790	1.384	395	1.709	1.326	383
63382	Gastronomie (s.T.) - Fachkraft	1.149	257	893	1.022	236	786	909	204	705	782	186	595	728	174	554
63383	Gastronomie (s.T.) - Spezialist	35	26	9	39	29	10	37	30	7	40	28	12	37	25	13
63393	Aufsicht - Gastronomie	176	147	29	170	144	26	171	145	26	170	142	28	163	139	25
63394	Führung - Gastronomie	2.349	1.654	695	2.150	1.529	621	2.060	1.464	595	1.899	1.376	523	1.806	1.284	512
63401	Veranstaltungsservice-manag. - Helfer	1.931	1.305	626	2.004	1.366	639	2.125	1.461	665	2.249	1.543	707	2.393	1.645	749
63402	Veranstaltungsservice-manag. - Fachkraft	1.151	621	531	1.061	571	490	959	519	441	899	481	418	873	465	408
63403	Veranstaltungsservice-manag. - Spezialist	1.359	602	757	1.321	576	745	1.283	557	726	1.243	552	691	1.261	540	721
63404	Veranstaltungsservice-manag. - Experte	681	226	455	649	226	423	608	198	410	620	214	406	607	221	386

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 12: Erwerbstätige\* mit einem beruflichen Abschluss im Bereich Gastgewerbe und Catering<sup>1</sup> nach Wirtschaftsteilung<sup>2</sup> ihrer Haupttätigkeit und Geschlecht**

Ergebnisse des Mikrozensus	2014				2015				2016			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	insgesamt				insgesamt				insgesamt			
Zusammen	637	334	303	649	339	310	637	341	296			
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (A)	/	/	/	/	/	/	/	/	/			
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie (B, C, D, E)	65	34	30	67	36	31	68	35	32			
Baugewerbe (F)	13	10	/	12	10	/	14	11	/			
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	79	35	44	82	36	45	80	35	45			
Verkehr und Lagerei (H)	29	20	10	35	23	11	32	23	9			
Gastgewerbe (I)	268	164	104	272	166	106	271	164	106			
Information und Kommunikation (J)	7	/	/	5	/	/	5	/	/			
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K)	7	/	/	/	/	/	6	/	/			
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	/	/	/	6	/	/	/	/	/			
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (M, N)	39	16	23	38	15	23	36	16	20			
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (O, P, Q)	101	37	64	99	34	65	96	39	57			
Sonstige Dienstleistungen (R, S, T, U)	23	8	15	26	9	17	22	7	15			

\* Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten

1) Hauptfachrichtung des höchsten Bildungsabschlusses nach ISCED F-2013 (Ausbildungsfeld Nr. 1013)

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008

3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit durch Einführung der überarbeiteten ISCED F-2013 in den Mikrozensus im Jahr 2018

/ = gesperrt weil Zahlenwert nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

**Tabelle 12: Erwerbstätige\* mit einem beruflichen Abschluss im Bereich Gastgewerbe und Catering<sup>1</sup> nach Wirtschaftsteilung<sup>2</sup> ihrer Haupttätigkeit und Geschlecht**

Ergebnisse des Mikrozensus	2017		2018 <sup>3</sup>			
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
Zusammen	651	347	305	857	382	476
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (A)	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie (B, C, D, E)	67	36	31	91	44	47
Baugewerbe (F)	16	13	/	18	12	6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	82	36	45	114	42	71
Verkehr und Lagerei (H)	35	23	12	41	25	16
Gastgewerbe (I)	262	158	104	328	170	158
Information und Kommunikation (J)	6	/	/	10	/	6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K)	/	/	/	7	/	5
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	/	/	/	8	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (M, N)	42	21	22	61	20	41
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (O, P, Q)	105	41	63	143	49	95
Sonstige Dienstleistungen (R, S, T, U)	23	7	16	33	8	25

\* Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten

1) Hauptfachrichtung des höchsten Bildungsabschlusses nach IS

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008

3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit durch Einführung der überar

/ = gesperrt weil Zahlenwert nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020